

## Kurs: Einstieg in Windows 10

**Bischofszell** Pro Senectute Thurgau bietet einen Windows 10-Anfängerkurs ab 55 Jahren an. Kursinhalte sind: das Gerät als Informationssystem verstehen, Windows-Oberfläche für effiziente Benutzung einrichten, Windows-Einstellungen individuell anpassen, Dateien verwalten, Datensicherung, erste Texte in Wordpad schreiben und Standardprogramme kennenlernen. Ausserdem wird den Teilnehmern der Einstieg ins Internet gezeigt.

Der Kurs wird wöchentlich, jeweils am Mittwoch (20. Februar bis 27. März, 8.30 bis 11 Uhr), im Laden der Firma computerfritz.ch GmbH, Grabenstrasse 2, angeboten. Anmeldung und Auskunft: Pro Senectute Thurgau, Telefon 0716261083. (red)

## Weniger Druck, mehr Kind

**Amriswil** Unbeschwert spielen, mit Freunden rumtoben und dabei völlig die Zeit vergessen – so stellen wir uns eine glückliche Kindheit vor. Doch Druck und Überforderung belasten den Alltag vieler Kinder. Das schlägt auf die Gesundheit. Fast jedes dritte elfjährige Kind leidet heute unter Schlafproblemen. Unter Leitung von Stefan von Wartburg, Theologe und Fachperson der Pro Juventute, lädt die IGEA am Montag, 11. Februar, um 20 Uhr in der Aula der Sek Grenzstrasse zu einem Vortrag. (red)

## Shané singt im Gottesdienst

**Sulgen** Im «WortKlang»-Gottesdienst vom Sonntag, 10. Februar, 19 Uhr, in der evangelischen Kirche dreht sich alles um das grosse Thema «Liebe». Die Sängerin Shahad Shané, nicht wenigen schon aus dem Familiengottesdienst an Heiligabend bekannt, wird ihre warme und kraftvolle Stimme noch einmal erklingen lassen. Die Texte von Pfarrer Frank Sachweh korrespondieren mit ihren Liedern. (red)

## Agenda

### Heute

#### Amriswil

**Bibliothek und Ludothek**, 9.00-12.00, Bahnhofstrasse 22

**Konzert**, Trio Pegasus: «Karussell», 20.00, evangelische Kirche

**Kabarett**, Schönholzer und Rüdüsüll, 20.15, Kulturforum

#### Hohentannen

**Unterhaltung**, Singkreis Hohentannen-Bischofszell, 20.00, Hirscheschür

### Morgen

#### Bischofszell

**Wahlapéro**, 16.00, Rathaus

#### Erlen

**Wahlapéro**, 16.00, Mehrzwecksaal

#### Hauptwil

**Wahlapéro**, 16.00, Mehrzweckhalle

#### Hohentannen

**Wahlapéro**, 14.00, Hirscheschür

#### Sulgen

**Wahlapéro**, 13.30, Gemeindehaus

#### Zihlschlacht

**Wahlapéro**, 17.00, Feuerwehrdepot

# Bei Babys gibt es eine Warteliste

**Amriswil** In den rund zwei Jahren, seit denen Kathrin Strasser das Kinderhaus Floh führt, hat sich viel verändert. Das Angebot ist breiter geworden, die Weiterbildung nimmt nun einen hohen Stellenwert ein.

**Rita Kohn**  
rita.kohn@thurgauerzeitung.ch

Auf der Treppe rumpelt es. Eine ganze Gruppe von Kindern stürmt hinunter und strebt dem Ausgang ins Freie entgegen. Irgendwo ist kurz das Weinen eines Babys zu hören. Dann wird es wieder ruhig im Kinderhaus Floh. Kinderhausleiterin Kathrin Strasser schmunzelt. Das pulsierende Leben hier im Kinderhaus ist ihre Welt. Seit rund zwei Jahren führt sie die Amriswiler Kindertagesstätte. Mit Erfolg, wie Vereinspräsident Richard Hungerbühler betont.

82 Prozent beträgt aktuell die Auslastung im Kinderhaus Floh. Die Zahlen waren auch schon tiefer. Ein paar Kinder könnten noch aufgenommen werden. Eine Auslastung von 100 Prozent wäre aber unrealistisch. Denn schon jetzt muss das Personal sorgfältig eingeteilt werden, damit die Belastung für die einzelnen Angestellten nicht zu hoch wird.

### Die Plätze für die Kleinsten sind schnell weg

Auf eine Wartezeit gefasst machen müssen sich allerdings Eltern von Babys. «Hier gibt es eine Warteliste», bestätigt Kathrin Strasser. In den letzten Jahren ist der Bedarf an Plätzen für Babys stark gewachsen. So sehr, dass das Kinderhaus Floh sich teilweise neu strukturiert hat. Um allen Bedürfnissen gerecht zu werden, wurden neue Gruppenzusammenstellungen gewählt. Entstanden ist etwa eine reine Babygruppe, aber auch eine Gruppe für Kindergärtler und Schüler. Daneben gibt es vier altersdurchmischte Gruppen.

Der Bedarf an Plätzen für die Kindergärtler und Schüler hat in den letzten Jahren ebenfalls zugenommen. Das Kinderhaus Floh sei aber keine Konkurrenz zu schulischen Angeboten, wie etwa der Tagesschule Nostra. Vielmehr pflege man mit der Nostra eine gute Zusammenarbeit.

Das neue Konzept ermöglicht jedoch, die Kinder aus der Kindergarten- und Schülergruppe in die Schule zu begleiten. Bis im vergangenen Sommer waren die



Kathrin Strasser ist die Leiterin des Kinderhauses Floh.

Bild: Donato Caspari

Kinder in einem Pilotprojekt mit dem Auto in die Schule gebracht worden. Doch zeigte sich, dass das Projekt nicht weitergeführt werden konnte. «Aus versicherungstechnischen Gründen durften wir die Kinder nicht weiter

mit dem Auto zur Schule fahren», erklärt Kathrin Strasser. Deshalb habe man mit der Schule nach einer Lösung gesucht. Inzwischen konnten die betroffenen Kinder in die nahegelegenen Kindergärten eingeteilt werden. So

ist es möglich, dass sie von den Leiterinnen zu Fuss begleitet werden können. «Es war nie unsere Absicht, die Kinder auf Dauer mit dem Auto zu chauffieren», betont Kathrin Strasser. Aber es habe keine Möglichkeit

bestanden, das Problem über einen Schulbus zu lösen. Auch eine Suche nach externen Begleitpersonen blieb erfolglos. So war die Neubildung der Gruppen schliesslich der einzige Weg, das Problem zu lösen.

### Zusammenarbeit mit Nostra und länger offen

In den letzten Monaten konnte sich die Zusammenarbeit mit der Tagesschule Nostra der Volksschulgemeinde Amriswil-Hefenhofen-Sommeri intensivieren. So bietet etwa das Kinderhaus Floh Hand, wenn es um die Betreuung der Nostra-Kinder während der Schulferien geht. Andererseits sind die Floh-Kinder ab Kindergartenalter in den Nostra-Chor eingebunden, um ihnen einen musikalischen Einstieg zu ermöglichen. Kathrin Strasser lobt die unkomplizierte Zusammenarbeit.

Die Umstrukturierungen beim Kinderhaus Floh haben die Möglichkeit gegeben, die Angebotszeiten auf die Bedürfnisse der Eltern anzupassen. Eine Randzeitenbetreuung ist neu im Angebot. Das Kinderhaus kann gegen rechtzeitige Voranmeldung die Kinder zwischen 8 und 19 Uhr betreuen. «Wer auf Randzeitenbetreuung angewiesen ist, muss das mit uns individuell absprechen», sagt Kathrin Strasser. Dadurch ist sichergestellt, dass eine gelernte Mitarbeiterin bis zuletzt da ist. (rk)

### Intensive Weiterbildungsprogramme

Viel Wert legt Kathrin Strasser auf die Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen. So hat sich das Kinderhaus dem Programm «Bulg» angeschlossen. Damit ist sie die grösste Kindertagesstätte, die bei dem Programm mitmacht. «Bulg» steht für Bildungs- und Lerngeschichte. Dabei geht es um ein ressourcenorientiertes Beobachten und Dokumentieren von kindlichen Fähigkeiten und Lernprozessen. Unterstützt und finanziell gefördert wird «Bulg» durch die Stiftung Mercator

Schweiz, dem Schweizerischen Nationalfonds, der Jacobs Foundation und der Hamasil Stiftung.

Neben «Bulg» ist auch «Elmar» ein Thema im Floh. Bei «Elmar» handelt es sich um ein Bildungskonzept für Kitas, das von Fachpersonen entwickelt wurde. Es ist ein duales Bildungskonzept, das für Kinder bis sechs Jahre entwickelt wurde und es den Kindern ermöglicht, in Gruppenangeboten zu lernen und doch in ihrer individuellen Entwicklung gefördert zu werden. (red)

## Stippvisite im Wilden Westen

**Zihlschlacht** Wolf and Band brachten mit ihrem Konzert Country Stimmung in die Mehrzweckhalle der Rehaklinik. Das Publikum genoss den Auftritt des Quartetts.

Geschossen wurde am Mittwochabend zwar nicht in der Mehrzweckhalle der Rehaklinik, geboten wurde aber musikalische Country Stimmung vom Feinsten. Mit Wolf and Band gastierten vier Musiker in Zihlschlacht, die das Publikum nicht nur mit bekannten Hits der Countrymusik, sondern auch mit eigenen Songs unterhielten. Der Frauenfelder Wolf Räbsamen als Sänger und Gitarrist hat sich mit seinem Quartett eine Band zusammengestellt, die Garantie für besten Countrysound geworden ist.

Mit ihrem grossen Engagement und einer bestechenden Präzision verstand es die Band, sich in die Herzen der Zuhörer zu spielen. Und auch wer die Texte



Wolf Räbsamen mit seiner Band beim Auftritt in der Mehrzweckhalle der Rehaklinik Zihlschlacht. Bild: Erwin Schönenberger

nicht verstand, konnte den ausgezeichneten Sound restlos geniessen und sich in diese besondere, von Einwanderern aus England und Irland geprägte Musik aus den USA entführen lassen.

Dass Wolf Räbsamen ganz in dieser Musikwelt zu Hause ist, zeigt sich auch darin, dass er seine eigenen Songs in Mundart in einem echten Countrystil geschrieben hat. Nur allzu schnell war der musikalische Ausflug in die Countrywelt vorbei, doch beim anschliessenden Apéro konnte man den Übergang in den «normalen Alltag» noch etwas hinauszögern.

**Erwin Schönenberger**  
bischosfz@thurgauerzeitung.ch

## Konzert mit «à la quarte»

**Bischofszell** Diesen Winter ist die Thurgauer A-cappella-Formation «à la quarte» mit ihrem neuen Programm «dütsch & dütlich» auf Kleinbühnen-Tour in der Ostschweiz. Heute Samstag, 19.30 Uhr, steht ein Auftritt in der Aula Sandbänkli auf dem Programm. Die vier charmanten Herren singen a cappella aus ihrem Leben über Masskonfektion, Emanzipation, Infektion bis Reinkarnation und zwar «dütsch & dütlich». Nicht nur ihr Outfit, sondern auch die frechen Liedtexte sind ihnen auf den Leib geschneidert. Das Publikum erwartet unterhaltsamer Gesang, gezielt unterstrichen mit Gestik und Mimik, dem mit einem Augenzwinkern gelauscht werden darf. Der Eintritt sowie die Einladung zum Apéro sind frei; es wird eine Kollekte erhoben. Eine Reservierung ist nicht möglich. (red)